

# HEAG-Konzern

Bilanz (TEUR)	2010	2011	2012
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	1.939.453	2.100.631	2.187.823
Immaterielle Vermögensgegenstände	19.700	16.567	18.362
Sachanlagen	1.632.545	1.751.007	1.812.085
Finanzanlagen	287.208	333.057	357.376
Umlaufvermögen	705.288	848.467	856.259
Vorräte	95.780	79.429	80.314
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	455.120	436.664	451.815
Wertpapiere	2.745	286	210
Liquide Mittel	151.643	332.088	323.920
Rechnungsabgrenzungsposten	10.103	17.915	15.944
Aktive latente Steuern	21.293	21.492	2.498
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	2.613	9.228	11.640
<b>Summe Aktiva</b>	<b>2.678.750</b>	<b>2.997.733</b>	<b>3.074.164</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	530.034	575.115	236.436
Gezeichnetes Kapital	48.533	48.533	48.533
Kapitalrücklage	329.445	329.445	329.445
Erwirtschaftetes und übriges Konzerneigenkapital	152.056	197.137	-141.542
Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung	8.326	5.564	5.665
Sonderposten	311	566	861
Empfangene Ertragszuschüsse	96.021	94.907	95.063
Rückstellungen	521.232	508.517	508.315
Verbindlichkeiten	1.439.548	1.740.919	2.161.640
Rechnungsabgrenzungsposten	60.252	54.938	48.462
Passive latente Steuern	23.026	17.207	17.722
<b>Summe Passiva</b>	<b>2.678.750</b>	<b>2.997.733</b>	<b>3.068.499</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>
Gesamtleistung	3.923.075	2.477.388	2.143.959
Umsatzerlöse	3.883.916	2.471.552	2.128.305
Bestandsveränderungen	8.663	-12.853	-139
Andere aktivierte Eigenleistungen	30.496	18.689	15.793
Sonstige betriebliche Erträge	78.704	78.340	91.026
Betriebsleistung	4.001.779	2.555.728	2.234.985
Betriebsaufwand	-3.941.981	-2.452.441	-2.164.657
Materialaufwand	-3.450.780	-1.994.049	-1.656.043
Personalaufwand	-210.489	-218.894	-239.262
Abschreibungen	-75.827	-77.150	-96.215
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-204.885	-162.348	-173.137
Betriebsergebnis	59.798	103.287	70.328
Finanzergebnis	-47.774	-54.766	-70.655
Erträge aus Beteiligungen	8.832	9.380	5.827
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	2.983	6.590	9.604
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.972	11.384	12.397
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-2.796	-1.786	-10.425
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-68.639	-80.193	-87.934
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-126	-141	-124
Ergebnis der gewöohnl. Geschäftstätigkeit	12.024	48.521	-327
Außerordentliches Ergebnis	-46.487	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	304	1.420	-11.322
Sonstige Steuern	-3.234	-3.148	-4.672
Ergebnisübernahme	20.899	11.687	17.063
Ergebnisabführung	-20	-20	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-16.514</b>	<b>58.460</b>	<b>742</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2010	2011	2012
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	530.034	575.115	236.436
davon Gezeichnetes Kapital	48.533	48.533	48.533
Eigenkapitalquote	19,8%	19,2%	7,7%
Bankverbindlichkeiten	836.142	863.585	1.219.998
Veränderung Verschuldung	281.090	301.371	420.721
Verschuldungsgrad	405,2%	421,0%	>1.000%
Anlagendeckungsgrad 2	80,9%	77,6%	75,9%
Liquidität 3. Grades	76,6%	97,0%	92,4%
Investitionen	359.009	256.565	217.720
Investitionsquote	18,5%	12,2%	10,0%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	-0,4%	2,4%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	-3,1%	10,2%	0,3%
Gesamtkapitalrentabilität	-0,6%	2,0%	0,0%
Materialintensität	86,2%	78,0%	74,1%
Rohertrag	472.295	483.339	487.916
EBIT	71.487	119.116	85.635
EBITDA	147.314	196.266	181.850
ROCE	2,9%	6,4%	4,0%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	5,3%	8,6%	10,7%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	3.311	3.412	3.416
davon Auszubildende	154	149	144
Personalaufwand je Beschäftigte	64	64	70

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Bereinigt um Mehrfachbeteiligungen werden unter der HEAG 121 Beteiligungen des insgesamt 171 Beteiligungen umfassenden Portfolios der Wissenschaftsstadt Darmstadt gebündelt. In dem Teilkonzern HEAG Südthessische Energie AG (HSE) zählen hierzu 99 Beteiligungen, die bauverein AG hält 22 Beteiligungen und die HEAG mobilo GmbH (HEAG mobilo) ist Anteilseignerin von 6 Beteiligungen.

In 2012 wurden im HEAG-Konzern Umsatzerlöse von 2.128 Mio. EUR erwirtschaftet. Wesentliche Ursache für den Rückgang der Gesamtleistung von 2.477 Mio. EUR auf 2.144 Mio. EUR sind geringere Handelsumsätze im Energiebereich bedingt durch das planmäßig rückläufige vertriebliche Endkundengeschäft für eine ehemalige Mitgesellschafterin der citiworks AG. Daneben sind ein Anstieg der Umsätze aus Netznutzungsentgelten und ein Rückgang der Umsätze aus Umwelttechnik und technischen Dienstleistungen zu verzeichnen.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge ist überwiegend auf die Erträge aus der teilweisen Veräußerung der Anteile an der Stadtwerke Freiberg AG zurückzuführen.

Die Verringerung des Materialaufwands ist überwiegend auf die vorgenannten geringeren Handelsumsätze im Energiebereich zurückzuführen. Im Materialaufwand ist eine Risikovorsorge für langfristige Strombezugsverträge von insgesamt 19 Mio. EUR, nach 21 Mio. EUR im Vorjahr, enthalten. Das Rohergebnis konnte auf 579 Mio. EUR gesteigert werden.

Die Erhöhung des Personalaufwandes ist auch durch belastende Sondereffekte aufgrund personeller Veränderungen im Energiebereich bedingt.

Die Zunahme der Abschreibungen ist neben den höheren planmäßigen Abschreibungen auf Erzeugungsanlagen für regenerative Energie im Zusammenhang mit der notwendigen Abwertung des im Bau befindlichen Gasturbinenkraftwerks im Energiebereich zu sehen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind insbesondere durch höhere Aufwendungen für Rückstellungszuführungen für rechtliche Risiken im Energiebereich von 162 Mio. EUR auf 173 Mio. EUR gestiegen.

Im Zusammenhang mit den vorgenannten Effekten verminderte sich das Betriebsergebnis im HEAG-Konzern um 33 Mio. EUR auf 70 Mio. EUR.

Das Finanzergebnis verringerte sich von minus 55 Mio. EUR auf minus 71 Mio. EUR. Dies ist zum Einen auf die teilweise Abwertung der Anteile an der Gemeinschaftskraftwerk Irsching GmbH mit 8 Mio. EUR zurückzuführen. Zum Anderen sind höhere Zinsaufwendungen in Folge der erstmalig ganzjährig zu berücksichtigenden Anleihe der HSE Netz AG sowie aus Darlehensaufnahmen zum Erwerb der zusätzlichen Anteile (40 %) an der HEAG Südthessische Energie AG durch die HEAG Ursache für den Rückgang.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind durch die Auflösung einer Rückstellung für steuerliche Risiken mit der korrespondierenden Korrektur einer aktiven latenten Steuer beeinflusst.

Für das Jahr 2012 wird ein Jahresüberschuss von 1 Mio. EUR ausgewiesen.

Der Anstieg der Bilanzsumme um 2,5 % auf 3.074 Mio. EUR steht in Zusammenhang mit dem Anstieg des Anlagevermögens von 87 Mio. EUR, während sich bei in etwa gleich bleibendem Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten die aktiven latenten Steuern um 19 Mio. EUR verringern.

Im Wesentlichen führten Investitionen in die Netzinfrastruktur, in Erzeugungsanlagen für erneuerbare Energien und in ein Gasturbinenkraftwerk zu einem Anstieg der Sachanlagen. Darlehensgewährungen an die Global Tech I Offshore Wind GmbH erhöhten die Finanzanlagen im Geschäftsjahr. Neben den planmäßigen Abschreibungen wirkten sich die teilweise Veräußerung

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

der Anteile an der Stadtwerke Freiberg AG sowie die außerplanmäßigen Wertkorrekturen auf die Beteiligung an der Gemeinschaftskraftwerke Irsching GmbH und das im Bau befindliche Gasturbinenkraftwerk mindernd aus.

Die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist auf höhere Forderungen aus Energiehandel und -vertrieb zurückzuführen.

Der Abschluss einer steuerlichen Betriebsprüfung führte zu einem Rückgang der aktiven latenten Steuern. Da ein Sachverhalt, für den in Vorjahren eine Risikorückstellung gebildet wurde, nicht beanstandet wurde, konnte die Rückstellung und der hiermit korrespondierende Betrag in den aktiven latenten Steuern aufgelöst werden.

Das Konzerneigenkapital hat sich von 575 Mio. EUR auf 236 Mio. EUR verringert. Der Rückgang ist vorrangig bedingt durch die Verminderung der Anteile anderer Gesellschafter und die Verrechnung des resultierenden aktivischen Unterschiedsbetrags aus dem Erwerb der zusätzlichen Anteile an der HEAG Süd Hessische Energie AG, der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG sowie der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG. Dabei handelt es sich um einen Einmaleffekt, durch den zukünftige Ergebnisbelastungen vermieden werden. Zudem werden die Gewinnausschüttungen an Minderheitsgesellschaften deutlich reduziert.

Die Rückstellungen liegen mit 508 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahres. Der Auflösung von Rückstellungen für steuerliche Risiken stehen höhere Rückstellungen für die Risikoversorge im Zusammenhang mit langfristigen Strombezugsverträgen und rechtlichen Risiken sowie Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen gegenüber.

Im Anstieg der Verbindlichkeiten spiegelt sich vorrangig der darlehensfinanzierte Erwerb der zusätzlichen Anteile (40 %) an der HEAG Süd Hessische Energie AG durch die HEAG sowie die Fremdkapitalaufnahmen der im regenerativen Bereich tätigen Projektgesellschaften im Energiebereich wider.

Die Konzernkapitalflussrechnung zeigt im Geschäftsjahr eine zahlungswirksame Verminderung des Finanzmittelfonds von 8 Mio. EUR. Der Mittelabfluss durch die Investitionstätigkeit wird größtenteils durch den gestiegenen Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit gedeckt, daneben wurden Darlehen bei Kreditinstituten aufgenommen. Die Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter enthalten auch den vorgenannten darlehensfinanzierten Erwerb der zusätzlichen Anteile an der HEAG Süd Hessische Energie AG.

Ziel des Risikomanagements ist es, die Risiken durch den Einsatz geeigneter Management- und Kontrollsysteme zu begrenzen. Die Gestaltung des Risikomanagements innerhalb des HEAG-Konzerns trägt den gesetzlichen Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) Rechnung.

Es werden Risiken in Risikokategorien eingeteilt und mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet. Neben der regelmäßigen Berichterstattung, die quartalsweise dem Aufsichtsrat vorgelegt wird, gibt es auch für unerwartete Risiken eine Berichtspflicht.

Die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres 2012 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.